



---

Sprecherteam des Berliner Wassertischs – Pressemitteilung 27.06.2013  
<http://berliner-wassertisch.net>

---

## Berliner Wassertisch warnt vor einem dramatisch überteuerten Rückkauf von Veolia-Anteilen

Wie am Mittwoch bekannt wurde, hat die Koalition aus SPD und CDU in der Senatssitzung am vergangenen Dienstag beschlossen, die Berliner Wasserbetriebe (BWB) komplett zurückzukaufen und darüber mit dem verbleibenden Anteilseigner Veolia zu verhandeln. Der Senat strebe eine vollständige Rekommunalisierung der Berliner Wasserversorgung an, erklärte Finanzsenator Ulrich Nußbaum (parteilos, für SPD) in einer Mitteilung.

Wassertisch-Sprecherin Ulrike von Wiesenau warnt: „Hinter den Kulissen zeichnet sich ab, dass der Rückkauf von Veolia die Allgemeinheit noch teurer zu stehen kommen wird als der 654 Millionen Euro teure »goldene Handschlag« für RWE im Oktober 2012. Wenn eine alarmierte Öffentlichkeit jetzt nicht massiv interveniert, wird ein Schiedsverfahren unter Ausschluss der Öffentlichkeit die Verkaufssumme zugunsten von Veolia dramatisch in die Höhe treiben.“

Wassertisch-Sprecher Gerhard Seyfarth kommentiert: „Angeblich soll ein unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführtes Schiedsverfahren Grund dafür sein, dass Veolia noch mehr bekommt als RWE vor einem Jahr. Dafür werden von verschiedenen Seiten Phantasiezahlen veröffentlicht, die nur einen Schluss zulassen: Senator Nussbaum möchte die Wasserpreise hoch treiben.“

Kontakt:

Gerhard Seyfarth, Tel. 0170 200 49 74  
Ulrike von Wiesenau, Tel. (030) 781 46 04

<http://berliner-wassertisch.net>